



## Organisiert eine Kleidertauschparty

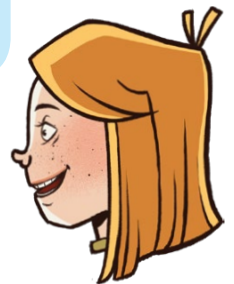


**#WIE LEBEN**  
BLEIBT ALLES ANDERS

Wir alle kennen das: Die Klamotten im Schrank werden mit der Zeit langweilig oder zu klein. Bald schon kaufen wir uns neue. Aber wohin mit den alten Sachen? Sollen wir unsere T-Shirts, Pullover oder Hosen wegwerfen, obwohl sie eigentlich noch tragbar sind? Nachhaltig ist das nicht. Denn die Herstellung der Kleidung hat Arbeitskraft, viel Energie und Rohstoffe verbraucht. Wenn wir die Sachen nicht lange tragen, hat sich das nicht gelohnt.

**Auch ihr habt bestimmt Klamotten im Schrank, die ihr nicht mehr anzieht. Veranstaltet damit eine Kleidertauschparty!**

Wenn ihr in eurem Kleiderschrank nichts zum Verschenken findet, fragt eure große Schwester oder den kleinen Bruder, ob sie etwas haben, das sie nicht mehr tragen möchten und euch geben könnten für die Kleidertauschparty.



So geht ihr vor:

1. Jedes Kind sucht zu Hause drei bis fünf Kleidungsstücke heraus, die zu klein sind oder die es nicht mehr anziehen mag. Die Kleidung sollte sauber sein und nicht kaputt. Wichtig: Eure Eltern müssen einverstanden sein, dass ihr die Sachen verschenkt.
2. Bestimmt mit der Klasse einen Tag, an dem alle ihre aussortierte Kleidung mitbringen.
3. Verwandelt euer Klassenzimmer in einen Kleidermarkt. Stellt zum Beispiel die Tische in einem großen Kreis auf. Legt dann die Kleidung, die ihr mitgebracht habt, ordentlich auf die Tische. So könnt ihr alles gut sehen.
4. Jedes Kind bekommt drei Gutscheine für jeweils ein Kleidungsstück. Dann dürfen alle herumgehen und die Sachen anschauen. Wem etwas gefällt, der darf es sich nehmen und legt dafür einen Gutschein auf dem Pult ab.
5. Am Ende können alle kurz präsentieren, was sie genommen haben. Dann seht ihr, wem die Kleidung ab jetzt Freude bereitet.



Mach dich schlau! | Was denkst du? | **Macht was zusammen!**



## Organisiert eine Kleidertauschparty



**#WIE LEBEN**  
BLEIBT ALLES ANDERS

**Tipp:** Bringt die Kleidungsstücke, die nach der Party übrig sind, als Spende zu einem **Sozialkaufhaus** oder einer **Kleiderkammer** in eurer Nähe. Dort finden Menschen etwas zum Anziehen, die zu wenig Geld haben, um sich notwendige Kleidung kaufen zu können. Gebrauchte Kleidung stattdessen in einen **Altkleider-Container** zu werfen, ist oft keine gute Idee. Denn diese Kleidung landet häufig bei Händlern, die sie sehr günstig in die Länder verkaufen, in denen eigentlich Schneider und Schneiderinnen darauf angewiesen sind, dass die Menschen ihre Produkte kaufen.

### (Un)faire Arbeitsbedingungen in der Textilindustrie

Sale. Schlussverkauf. Reduziert. So steht es gleich mehrmals im Jahr an vielen Kleidungs-  
geschäften. Immer wieder muss Platz geschaffen werden für neue Mode. Viele dieser Kleidungs-  
stücke werden in Ländern hergestellt, in denen die Näher und Näherinnen wenig Geld für ihre  
Arbeit bekommen. Sie nehmen das hin, weil sie froh sind, überhaupt einen Job zu haben. Und  
für die Firmen ist es günstiger, in Ländern ihre Ware produzieren zu lassen, in denen sie den  
Arbeiterinnen und Arbeitern weniger Lohn zahlen müssen als bei uns. Auch arbeiten dort zum  
Teil bereits Kinder mit, da die Familien sonst nicht genug Geld zum Leben haben. Und weil in  
diesen Ländern die Menschen häufig weniger Rechte haben als bei uns, kann es sein, dass sie  
unter Bedingungen arbeiten, die gefährlich sind. Baumwollbauern atmen zum Beispiel häufig  
Giftstoffe ein, die zur Insektenvernichtung gedacht sind. Bei der Herstellung der Kleidung  
werden vielfach ebenfalls gesundheitsschädliche Chemikalien verwendet, die für Arbeiterinnen  
und Arbeiter sowie die Umwelt gefährlich sind. Überhaupt sind diese Chemikalien häufig auch  
noch in den T-Shirts vorhanden, wenn wir sie kaufen und anziehen. Es lohnt sich also, darauf zu  
achten, dass es bei der Kleidungsproduktion gerecht für alle zugeht.



Eine Alternative ist sogenannte Fair Fashion, also faire Mode. Dabei besteht die Mode nicht nur aus klimafreundlichen Stoffen, wie zum Beispiel Bio-Baumwolle. Auch auf faire Löhne und sichere Arbeitsbedingungen achten die Hersteller.



Mach dich schlau! | Was denkst du? | **Macht was zusammen!**